

DAS SPIEL DER WOCHE

Fußball-Landesliga Rhein-Neckar
VfB Eppingen – SG Kirchheim 2:0 (1:0), VfB Eppingen: Horn – Schilling, Friedmann, Hönigge, Bauer – Schwab, Menges – M. Kara (78. Stetter), Grässle (65. Pacaci), Rudenko – Gebhard (85. Kubasta).
SG Kirchheim: Bähr – F. Rehm, Roser, Dekelver, J. Rehm – T. Lange, Kümmerling, Marinkas (63. Kulik), M. Lange (57. Egles) – Pieruschka, Korpilla (57. Jung).
Schiedsrichter: Schild (Pforzheim); **Zuschauer:** 450; **Tore:** 1:0 (23.) Rudenko im Nachschuss nach Foulelfmeter; 2:0 (57.) Kara.

Es sagten ...

Werner Habiger, Trainer des VfB Eppingen: „Es war ein gutes, aber schweres Spiel auf sehr gutem Landesliga-Niveau. Ich bin stolz, wie meine Mannschaften unseren Spielplan umgesetzt und die Balance zwischen Defensive und Offensive gefunden hat. Patrick Menges, der als 20-Jähriger aus Kirchheim kam und dort ein sehr schlechtes Jahr hatte, fängt in Eppingen ganz neu an und lieferte als Sechser ein gutes Spiel. Wir haben auf dem Kunstrasen gespielt, weil wir darauf tagtäglich trainieren und wir unseren Naturrasen so lange wie möglich schonen möchten. Hier sind wir daheim. Aber der Kunstrasen war kein Nachteil für Kirchheim, denn die haben auch einen.“

Maik Haag, Trainer der SG Kirchheim: „Wir haben den Gegner eine halbe Stunde lang beherrscht und insgesamt einen guten Spielaufbau gezeigt. Allerdings haben wir keine zwingenden Chancen herausgespielt, was es nun zu analysieren gilt. Nach dem ersten gravierenden Fehler eines unserer Innenverteidiger sind wir in Rückstand geraten und haben unsere defensive Ordnung verloren. Nach dem zweiten gravierenden Fehler eines unserer Innenverteidiger haben wir das Spiel verloren. Wenn Benjamin Bähr nicht so gut gehalten hätte, hätten wir deutlicher verloren.“

Stichwort: VfB Eppingen

Der VfB hat 450 Mitglieder und entstand, als sich die 1919 eingerichtete Fußballabteilung des Turnvereins Eppingen 1921 als VfB eigenständig machte. 1972/73 wurde der VfB Meister der 2. Amateurliga Rhein-Neckar und erreichte den Aufstieg in die 1. Amateurliga Nordbaden. Im selben Jahr gewann der VfB den badischen Pokal. In der Saison 1974/75 wurde die Mannschaft Meister der 1. Amateurliga. Am 26. Oktober 1974 gelang im DFB-Pokal gegen Bundesliga-Tabellenführer Hamburger SV vor 15.000 Zuschauern ein 2:1-Sieg durch zwei Treffer von Gerd Störzer. Für den VfB spielten: Gebhard – Lietzau, Kern, Schieck, Göter – Rupp, Wirth, Welz, Autz – Breunig, Störzer. Nachdem der VfB 1979 in der Oberliga Baden-Württemberg mit einem zweiten Platz hinter den Amateuren des VfB Stuttgart in die 2. Liga Süd aufgestiegen war, setzte 1982 das stufenweise Absinken in die Landesliga Rhein-Neckar ein.



Die beste Chance der SG Kirchheim hatte Kapitän Jonas Rehm beim Stande von 2:0, doch der Sportstudent aus Heidelberg traf den Ball nicht mit voller Wucht. Foto: vaf

VfB Eppingen unterstrich seine Ambitionen

Am ersten Spieltag der Fußball-Landesliga besiegte die Elf von Trainer Habiger den Verbandsliga-Absteiger SG Kirchheim mit 2:0

Von Claus-Peter Bach

Eppingen. In Eppingen ist Fliegenpilzzeit. Im historischen Ortskern spannen sich Leinen von Fachwerkhaus zu Fachwerkhaus, an denen Künstler auf großen Tüchern ihre Eindrücke vom putzigen rot-weißen Waldgewächs aufgehängt haben. Im „Freizeitverein“ am Marktplatz sitzen Männer mit buschigen Bärten und erzählen sich zum 14-Uhr-Geläut der

Dorfkirche Dinge, die ihre Ehefrauen offenbar nicht wissen sollen. Denn die Männer sind unter sich.

Eine Stunde später auf dem Eppinger Kunstrasen neben dem ehrwürdigen Hugo-Koch-Stadion, das unter den sommerlichen Sonnenstrahlen noch immer einen nassen Naturrasen haben soll, geht es ebenfalls rot (Kirchheim) und weiß (Eppingen) zu. Doch das Spiel jener beiden Teams, die die Fußball-Landesliga Rhein-Neckar gerne durch den oberen Ausgang verlassen möchten, ist nicht putzig, sondern giftig – wie der Fliegenpilz und wie es sich am ersten Spieltag einer neuen Saison gehört.

Gut 450 Zuschauer, die meisten ohne buschigen Bart, wurden durch ein gutes Spiel für ihr Kommen entschädigt, denn die beiden Mannschaften lieferten sich einen harten und packenden Kampf und versuchten sich an einem planvollen und vernünftigen Spielaufbau, obwohl

einige Akteure zum Leidwesen ihrer Trainer noch im Urlaub weilen und dort sicher nicht nur am Mineralwasser nippen. Am Ende hatte der VfB Eppingen mit 2:0 gewonnen und darf sich nun Mitfavorit auf den Meistertitel nennen, während die SG Kirchheim wenige Wochen nach dem peinvollen Abstieg aus der Verbandsliga den Beweis dafür, dass die Mannschaft sofort wieder aufsteigen kann, noch schuldig blieb. Nach dem Schlusspfiff des guten Schiedsrichters Michael Schild aus Pforzheim gab es vielmehr grobe Diskussionen zwischen Kirchheimer Zuschauern und Betreuern, was zeigt, dass auch diese Saison nichts für Leute mit schwachen Nerven werden wird.

Referee Schild war deshalb gut, weil er das zuweilen hitzige Kampfgetümmel gut ordnete und für den scheelen Blick seines jungen Seitenrichters nicht verantwortlich gemacht werden kann. Der über sah nach ausgeglichener Spielverlauf in der 23. Minute eine doppelte Abseitsstellung der Eppinger: Muharrem Kara, ungeheuer fleißig und unberechenbar, hatte von einem Fehlpass Philippe Dekelvers profitiert und war nach Doppelpass mit Christian Grässle vom weit aus dem Tor herausstürzenden Torhüter Benjamin Bähr nur durch ein Foul zu stoppen. Bähr parierte zwar zunächst den Elfmeter von Alexander Rudenko, doch im Nachschuss

erzielte der Eppinger doch noch das 1:0.

Diese Szene war vorentscheidend. Denn zum einen gestattet es den Bewegungsspielern, ihre schnellen Angriffszüge zu Kara aus einer abwartenden Grundhaltung und einer sicheren Deckung heraus aufzuziehen, was in der 57. Minute das 2:0 durch Karas Flachschiess nach Benjamin Rosers Ballverlust zur Folge hatte. Und zum anderen bemühten sich die Heidelberger zwar um eine Ergebniskorrektur, doch – ehrlich geschrieben – eine klare Torgelegenheit hatten die Schützlinge von Trainer Maik Haag über die gesamten 90 Minuten nicht.

Zwar gelang dem spielenden Co-Trainer und besten Neuzugang Max Kümmerling ein Kopfball (34.), und Kapitän Jonas Rehm (62.), Benjamin Roser (64.) und Marcel Jung (70.) wollten mit ihren Füßen erfolgreich sein, doch verfehlten ihre Bälle allesamt das Tor, so dass Eppingens Keeper Simon Horn einen gefahrlosen Nachmittag verleben und seelenruhig seine Anweisungen geben durfte.

Beim 17-Uhr-Geläut der Dorfkirche widmeten sich die siegreichen Eppinger Spieler bereits dem blonden „Stolz des Kraichgaus“, während die Männer mit den buschigen Bärten im „Freizeitverein“ und die Kirchheimer trockenen Mundes debattierten. Für die einen war Ramadan, die anderen hatten Frust.



Der Heidelberger Torhüter Benjamin Bähr stürmte dem durchgebrochenen Muharrem Kara bis zur Strafraumgrenze entgegen. Schiedsrichter Michael Schild (links) entschied zu Recht auf Elfmeter für den VfB Eppingen. Foto: vaf

FV Nußloch startet furios mit 8:2 in die Runde

Gelungener Saisonauftakt des Aufstiegers gegen die SG Kirchartd – VfB St. Leon siegte auswärts

Heidelberg. (red) Bereits am Freitag schlug die SG Dielheim den FC Badenia St. Ilgen mit 2:1 und fuhr somit die ersten drei Punkte in der neuen Landesliga-Saison ein. Den deutlichsten Erfolg des ersten Spieltages feierte der FV Nußloch, der mit einem Paukenschlag die neue Runde begann. 8:2 stand es nach dem Abpfiff gegen die SG Kirchartd.

SG Dielheim – FC Bad. St. Ilgen 2:1: St. Ilgen ging bereits nach sechs Minuten durch Jost in Führung und dominierte die erste Halbzeit. Dielheim bemühte sich, noch vor der Pause den Ausgleich zu erzielen, scheiterte aber vor allem wegen ungenauem Passspiel. Der neue SG-Trainer Markus Schmid fand in der Halbzeitpause aber wohl die richtigen Worte, und so dominierte Dielheim nach dem Seitenwechsel die Begegnung. Jedoch dauerte es bis zur 66. Minute, ehe Lanyi einen berechtigten Handelfmeter verwandelte. Als Rottmann nach einer Ecke St. Ilgens alleine aufs Gästetor konterte und den 2:1-Siegtreffer erzielte, war die Begeisterung groß.

SG Dielheim: Pompiati – Lanyi (83. Häffner), Max, Wilhelm, Fischer, Rausch (76. Brenzinger), Benz, Piesch, Jassmann, Rottmann, Zimprich (58. Philipp).
St. Ilgen: Malaschewski – Christ, Wickenhäuser, Fischer, Walter (68. Niedermayer), Ph. Müller, Baumann, Jost, Aygün (81. Meier), J. Müller, Dirks.

FV Nußloch – SG Kirchartd 8:2: In einer überlegen geführten Partie ging der FVN früh mit einem Doppelschlag von Weber in Führung (11./13.). Im Anschluss dauerte es bis zur 30. Minute, ehe Pelka nach Zuspiel von Bucher auf 3:0 erhöhte. Nur vier Minuten später gelang Riegler das 4:0. Kirchartd gelang in der 37. Minute durch ein Freistoßtor von Bjelic der 4:1-Anschlusstreffer, was gleichzeitig der Pausenstand war. Die zweite Halbzeit begann mit einem Paukenschlag, als Riegler mit einem Trauntor in der 48. Minute das 5:1 gelang. Weber sorgte nach einem Doppelpass für das 6:1 (51.). Nußloch

blieb weiterhin die tonangebende Mannschaft, und Pelka schoss zum 7:1 ein (80.). Gegen die nie aufsteckenden Gäste schaffte Benz das 8:1 (85.). Kurz vor Schluss (88.) schoss Lehmann zum 8:2-Endstand ein.

FV Nußloch: Mistele – Weber (85. Tural), N. Zimmermann, Pelka, Brock, Riegler, Kohlmann, J. Zimmermann (45. Barisic), Bucher, Jäschke, Chaouch (80. Schwebler).

SG Kirchartd: Özel – Isik, A. Saam, St. Saam, Kuhn, Benz, Gela, Bjelic, Lehmann, Ekmektsoglu (80. Özmen), Kalacos.

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal – VfB St. Leon 0:1: Nach einer Anfangsoffensive Ziegelhausens kam St. Leon mit der Zeit besser ins Spiel und zu Gelegenheiten. In der 22. Minute nutzte Heist ein Zögern der Ziegelhäuser Abwehr und brachte den VfB in Führung. Im Anschluss zeigte St. Leon noch mehr Selbstvertrauen und hatte in der 40. Minute



Kevin Rottmann, der Dielheimer Torschütze zum 2:1, suchte energisch den Weg an St. Ilgens Baris Aygün vorbei. Foto: vaf

noch einen Lattenschuss zu verbuchen. Im zweiten Durchgang versuchte Ziegelhausen, das Spiel heranzureißen, war im Aufbau aber zu durchschaubar.

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal: Hallstein – Rau (74. Kempter), Freudenthaler, Cancar, Behler (62. Henrich), Oswald, Schörm, Rehberger, Hornmuth (84. Hillger), Akdis, Berle.

VfB St. Leon: Swoboda – Holub, Vogelbacher, Spiess, Schneider, Engelmann (69. Bitz), Fuchs, Götzmann (84. Säubert), Heiste (74. Seithel), Salameh, Thee.

FC Rot – TSG Weinheim II 1:2: Im ersten Durchgang erspielten sich beide Teams eine Fülle von guten Torchancen. Weinheim war dabei einen Tick cleverer und ging in der 34. Minute durch Matthes in Führung. In der zweiten Hälfte war die Begegnung ausgeglichen, allerdings häuften sich die Abspiefler auf beiden Seiten. Nach einem Konter erhöhten die Weinheimer durch Bauer per Kopfball auf 0:2 (59.). Der FCR bewies Moral und schaffte nur drei Minuten später durch Grün per Freistoß den Anschlusstreffer. In den Schlussminuten drängte der FCR vehement auf den Ausgleich, allerdings ohne Erfolg.

FC Rot: Yildiz – Gottselig (35. Ajdini), L. Skandik, Pelger, Kastner (62. Aslantas), L. Skandik, Abdulrahman, Grün, Merx, Back, Madaro (71. Jung).

TSG Weinheim II: Schütz – Knapp, D. Schmitt, Böhm, Sorda, Manav, Mormone (89. Manu), Bauer, S. Schmitt, Xu (6. Guardado), Matthes.

FV Brühl – SG ASV/DJK Eppelheim 3:0: Brühl agierte anfangs nervös und hatte es Keeper Hillenbrand zu verdanken, nicht früh in Rückstand geraten zu sein. Badalak (27.), Parisi (28.) und Imeri (32.) sorgten im Eppelheimer Strafraum für Unruhe. Nach einer Flanke von Gerwig war Heene zur Stelle und versenkte den Ball direkt zur Pausenführung für den FVB (43.). Die Entscheidung fiel schließlich in der 59. Minute. Eppelheims Keeper Pister stieg bei einem Rettungsversuch gegen Christoph Weber rüde ein und bekam von Schiedsrichter Stumpf die



Der Dielheimer Andreas Lanyi bewahrte die Nerven und erzielte mit diesem Elfmeter den 1:1-Ausgleich gegen St. Ilgens Torhüter Sven Malaschewski. Foto: vaf

Quittung in Form einer roten Karte. Imeri verwandelte den folgenden Strafstoß sicher zum 2:0 für den FVB. Nur vier Minuten später machte er den Sack mit seinem 3:0 endgültig zu.

FV Brühl: Hillenbrand – K. Heuberger, P. Weber, J. Heuberger, Müller, Heene (81. Greulich), Gerwig, Parisi, Badalak, Imeri, Ch. Weber (63. Mitsch).

SG ASV/DJK Eppelheim: Pister – Altindis, Kieser, Tilki, Gülez, Dinarica, Rosenstiel, Valente, Baumann (63. Gamer), Zeh (87. Flender), Centinkaya.

SV Rohrbach/S. – SpVgg Sandhofen 1:4: Bereits in der siebten Minute ging die Spielvereinigung durch Krohne in Führung, welcher nach Unstimmigkeiten in der Rohrbacher Abwehr sogar auf 0:2 erhöhte (20.). Bedruna verkürzte in der 27. Minute auf 1:2. Theres musste in der 45. Minute nach einer Platzwunde am Kopf ausgewechselt werden. Stumpf hatte zehn Minuten nach dem Wiederanpfiff das 2:2 auf dem Fuß, schoss aber knapp vorbei (55.). Sandhofen kam in der 78. Minute zum 1:3 durch Cafaltzis, ehe Uhrig per Freistoß auf 4:1 erhöhte (85.).
SV Rohrbach/S.: Meng – Morina, Altmann, Littig, Pauley (80. Bausch), Bedruna, Holder, Vidakovic, Theres (45. Bender), Schröter (70. Haberland), Stumpf.

SpVgg Sandhofen: Polte – Hofstätter, Riegel, Pfeiffer, Hofstätter, A. Heilmann (85. S. Heilmann), Ott (60. Cafaltzis), Mayer, Krohne (87. Sutter), Uhrig, Fenzel.

SpVgg Ketsch – SG Wiesenbach 1:1: Bereits in der vierten Spielminute bot sich Ketsch eine sehr gute Gelegenheit, doch Rohr scheiterte an SG-Keeper Grimm. Ketsch blieb spielbestimmend, ohne jedoch für Gefahr zu sorgen. In der 21. Minute verlor Brandenburger nach einem Einwurf den Ball, Wiesenbach schaltete schnell nach vorne, und Ruml zog aus 25 Metern zum 0:1 ab. Ketsch zeigte sich ein wenig geschockt und brachte bis zur 32. Minute, ehe Storck die nächste Torchance hatte. Kurz vor der Halbzeitpause rettete Öztürk mit seinem Treffer zum 1:1 der Spielvereinigung einen Punkt (44.). Im zweiten Abschnitt wurde nicht nur das Wetter schlechter, auch die Akteure auf dem Platz zeigten keine zwingenden Aktionen mehr.

SpVgg Ketsch: Gärtner – Siebig, Storck, Ostler, Heuberger (57. Lederemann), Schmitt, Müller, Öztürk, Brandenburger (71. Auer), Rohl, Bertolini (81. Ritz).
SG Wiesenbach: Grimm – Jakob, Yildiz, Ciftci, Eversberg, Walter (86. Güll), Kritter, Hester, Dokara, Ruml (80. Krautheimer), Marges.